

brauchswerteigenschaften ständig zu verringern.

Auch die komplizierter werdende Rohstoff- und Materialsituation auf den internationalen Märkten - über die staatliche Leiter in den Kollektiven konkret informierten - wirkt immer mehr als eine Herausforderung, jedes einzusetzende Kilogramm Rohstoff und Material durch qualifizierte wissenschaftlich-technische Arbeit höher zu veredeln.

In diesen umfassenden und informativen Diskussionen über Sinn und Inhalt der Veredlung im Maschinenbau wächst auch die Erkenntnis, daß ihre kompromißlose Durchsetzung entscheidend ist für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Hauptaufgabe unserer Partei unter den veränderten internationalen Bedingungen.

Wie richtig die konsequente Verwirklichung der Veredlungskonzeption in unserem Werk ist, zeigt anschaulich der in unserem Werk gebaute, erstmalig mit Mikroelektronik ausgerüstete größte Bandabsetzer der DDR. Gegenwärtig ist er auf dem Weg vom Montageplatz Greifenhain zum Einsatzort im Braunkohlenkombinat Senftenberg. Im Februar 1982 wird das neuentwickelte Tagebaugroßgerät mit einer Leistung von 15400 Kubikmeter Abraum in der Stunde, einer Dienstmasse von 3500 Tonnen und einer Auslegerlänge von 120 Metern für die Bergarbeiter im Tagebau Welzow produktionsbereit sein. Bei diesem internationale Spitzenqualität tragenden Erzeugnis wurden im Vergleich zu ähnlichen Geräten bei höherer Leistung 421 Tonnen Walzstahl weniger eingesetzt. Dem Betreiber bringt es eine Energieeinsparung von 20 Prozent, und die Bedienungskräfte verringern sich um die Hälfte. Um die Genossen gründlicher mit den Beschlüssen der Partei zur Durchführung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitag vertraut zu

machen, bewährt sich **zweitens**, stets die Kompliziertheit des Kampfes um die weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu verdeutlichen und die Potenzen zu ihrer Meisterung darzulegen. Jeder muß erkennen, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt nur durch ernsthafte schöpferische Arbeit erreicht werden kann. Durch das offene Gespräch darüber in den Forschungs- und Entwicklungskollektiven vertiefen sich auch die vertrauensvollen Beziehungen zwischen den Genossen und ihren Kollegen. Die Parteileitung läßt sich davon leiten, daß kein noch so kompliziertes Problem ungeklärt im Raum stehen bleiben darf.

Als der neue Bandabsetzer zu werden begann, haben wir immer wieder aufs neue die Erfahrung gemacht: Je schwieriger die Aufgaben werden, desto notwendiger ist der von der Grundorganisation organisierte und geleitete ehrliche Meinungsstreit um Klarheit in den Köpfen. Er schafft wesentliche Voraussetzungen für ein schöpferisches Arbeitsklima, das für eine ergebnisreiche geistige Tätigkeit und die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit unbedingt erforderlich ist.

### Pflichtenheften größeres Augenmerk

In Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED rückt **drittens** ein weiteres kompliziertes Problem immer mehr in den Mittelpunkt der politischen Arbeit der Parteiorganisation. Es erwächst aus einer noch zu großen ungerechtfertigten Differenziertheit zwischen ergebnisbezogener und technologischer Forschung und Entwicklung. Die Zeiten für die Entwicklung progressiver Technologien und Verfahren sind im Verhältnis zu den Zeiten der Erzeugnisentwicklung noch viel zu lang.

### Leserbriefe

**Warenproduktion.** Das schmälert die geplante Steigerung unseres Nationaleinkommens, das geht gegen unsere Klassenehre, das schadet jedem einzelnen Bürger. Entscheidend dafür, wie jeder Kommunist seinen Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse leistet, ist sein Parteauftrag. Fast 90 Prozent unserer Genossen arbeiten nach Parteaufträgen. Jedoch sieht die Parteileitung hier noch größere Reserven.

Rudolf Uzat  
Parteisekretär  
im VEB Energiekombinat Suhl,  
Sitz Meinungen

### Direkter Kontakt zu allen Werktätigen

Ich möchte einige Erfahrungen darlegen, die die Grundorganisation im VEB Lautex, Betrieb Oberoderwitz, in der Arbeit mit den Parteigruppen gesammelt hat. Sie tragen eine große Verantwortung für die Qualität des innerparteilichen Lebens und für das politische Klima in den Arbeitskollektiven. Sie haben als kleinstes, unripittelbar mit den Werktätigen verbundenes Parteeinkollektiv die Aufgaben: die Kampfkraft und Massenwirksamkeit der Partei zu erhöhen, das Vertrauens-

verhältnis der Werktätigen zur Partei zu vertiefen und die schöpferische Initiative ihres Arbeitskollektivs zu mobilisieren.

Um diesen Aufgaben immer besser gerecht werden zu können, müssen die Parteigruppen durch die Leitungen der Grundorganisation und der APO qualifiziert angeleitet werden. Bei uns hat sich folgende Methode bewährt: Die APO werten in einer Leitungssitzung regelmäßig den durch die Kreisleitung durchgeführten „Tag des Partearbei-